

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 60 (1973)  
**Heft:** 9: Stadtutopie/Stadtplanung

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

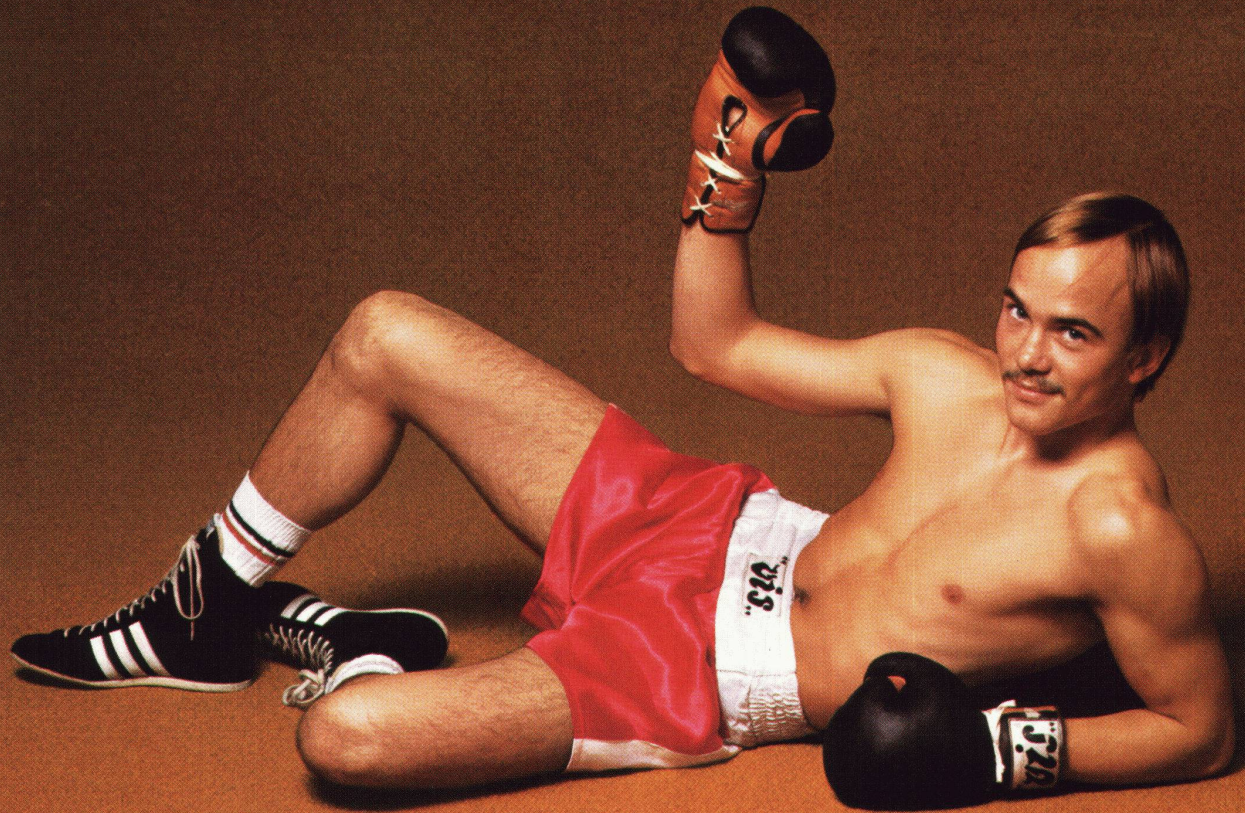
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## KING schafft Wohnbehagen

rolana-Sigma teilt keine Schläge aus! Der neue, garantiert anti-statische Tufting-Teppich von KING verhindert die unangenehmen elektrischen Entladungen beim Berühren von Metallgegenständen. Und unser Preisboxer braucht nur noch die Schläge seines Gegners zu fürchten. rolana-Sigma ist permanent antistatisch und wie alle rolana-Teppiche vollsynthetisch, mit Kompaktschaumrücken, erhältlich in vielen Modefarben und besonders für den Wohn- und Ruhebereich geeignet.

# rolana®

**Wichtig für Architekten:** Der Fachhandel zeigt Ihnen gerne die vollständige rolana-Kollektion. Verlangen Sie technische Unterlagen, Spezifikationen oder EMPA-Zeugnisse direkt bei uns.

*Technische Angaben über KING-Produkte finden Sie auch in der Schweizer Baudokumentation unter der Referenz: (33) 2 L 1153*



E. KISTLER-ZINGG AG, Teppichfabriken, CH-8864 Reichenburg SZ, Tel. 055/67 12 12

KING rolana-Sigma mit Qualitätsmarke Enkalon controlled quality Antistatic aus 100% Enka stat

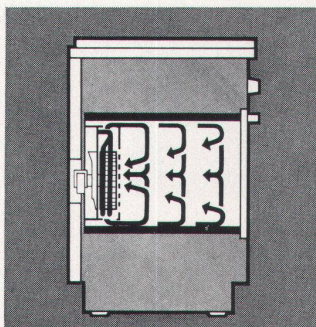


# Der neue Heissluft-Backofen von Bauknecht verschmutzt nicht mehr!

Deshalb muss er (auch nach dem grössten Braten) **nicht mehr gereinigt werden**

(weder katalytisch noch pyrolytisch)

Die vollkommen neuartige, sensationelle Problemlösung von Bauknecht erfüllt allen Hausfrauen einen grossen Wunsch!



### Sauberkeit von Anfang an

Im Heissluft-Backofen des neuen Einbau- oder Standherd-Modells arbeitet aktive Heissluft. Ein Gebläse an der Backofen-Rückwand wälzt erhitzte Luft etwa 40 mal in der Minute um, so dass der Braten oder das Backgut ringsum von Heissluft umspült wird. Wie ein Föhn bläst ein Ventilator heisse Luft an Braten oder Kuchen. Und das bedeutet: Intensiv gelenkte Heissluft muss nicht so hoch temperiert sein, wie die (lediglich abstrahlende) Hitze bei herkömmlichen Backöfen.

Wenn aber die Temperatur nicht so hoch ist, kann das im Bratgut enthaltene Wasser nicht schlagartig verdunsten und die umgebenden Fett-Teilchen mit sich reissen.

Dann kann aber das Fett auch nicht spritzen. Und wenn das Fett nicht spritzt, kann es nicht «anbrennen».

Deshalb bleiben die Backofenwände sauber

Der Servietten-Test beweist: der Heissluft-Backofen bleibt beim Backen und Braten sauber!



Es scheint unmöglich — aber es ist so. Der Servietten-Test beweist es: Selbst der grösste Braten verschmutzt die Backofenwände nicht. Für diesen aufschlussreichen Test wurde eine Wand des Heissluft-Backofens mit einer weissen Serviette verkleidet. Nach dem Braten ist bewiesen: dieser Backofen bleibt sauber. Auf der Serviette sind keine Spritzflecken zu sehen.

Im Heissluft-Backofen: Backen auf 4 Blechen gleichzeitig. Auch das ist neu!

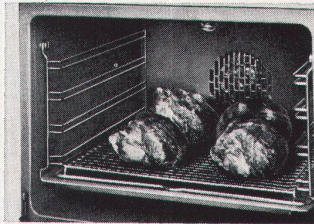


Der Backofen, der immer sauber bleibt, ist eine Sensation für sich. Aber die neuen Modelle bieten noch mehr Vorteile.



Praktische Wahlknöpfe für 5 Temperaturbereiche. Man kann alles vergessen, was man bisher über die verschiedenen Brat- und Backtemperaturen wissen musste. Einfach die entsprechende Wahlknöpfe drücken — schon nach wenigen Minuten herrscht im Backofen die richtige Temperatur.

Voll ausnutzbarer Bratrost.



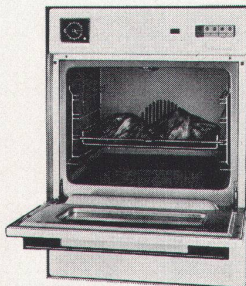
Das kann auf dem Bratrost alles auf einmal gebraten werden: zum Beispiel 4 grössere Fleischstücke. Oder 6 Entrecôtes. Oder 8 Filets. Oder 12 Würste. Oder 2 grosse Poulets, Enten usw.

Vorteile beim Backen und Braten:

- Keine aufdringlichen Bratgerüche
- Kein Anbrennen
- Kein Wenden und Begiessen mehr
- Vollraum-Nutzung
- Sofort-Temperatur
- Vorheiz-Zeiten gibt es nicht mehr
- Ideal für Diät-Kost
- Fleisch kann ohne Fett gegart oder gedünstet werden.
- Bessere Energieausnutzung
- Zeit sparen



Standherd mit Heissluft-Backofen LVR 34  
Preis Fr. 1690.—



Heissluft Einbaubackofen EBK 76  
Schweizer Norm-Masse  
Preis Fr. 1450.—

## COUPON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die neuen Bauknecht Heissluft-Backöfen

Frau./Fr./Herr  
Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ./Ort \_\_\_\_\_

Bauknecht AG  
5705 Hallwil, Tel. (064) 54 17 71

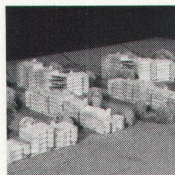
**Bauknecht**  
weiss, was Frauen wünschen!

# Überall wo hohe Ansprüche an die Heizung und das Warmwasser gestellt werden ist Hoval dabei. Zum Beispiel:

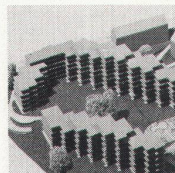
## Wohnüberbauungen



**Kalkofen, Horgen**  
 Bauherr: Mobag und W. Hegetschweiler  
 Generalunternehmer: Mobag  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 4,6 Mio kcal/h



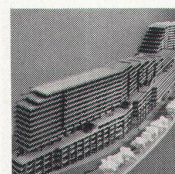
**Ocht, Greifensee**  
 Bauherr: Gryfag AG  
 Generalunternehmer: Ernst Göhner AG  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 6,3 Mio kcal/h



**Lindenhof, Wettingen**  
 Bauherr: Pensionskasse Brown Boveri & Co.  
 Architekt: Suter + Suter  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 3,3 Mio kcal/h



**«Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf**  
 Bauherr: Winterthur-Leben, Fürsorgefond  
 Maschinenfabrik Oerlikon  
 Generalunternehmer: Ernst Göhner AG  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 5,4 Mio kcal/h



**Quai du Sujet, Genève**  
 Bauherr: Stadt Genf, Julliard & Bolliger, Roulet & Cie.  
 Architekten: D. Julliard, J. Bolliger, R. Favre, A. Gaillard  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 3,15 Mio kcal/h

## Geschäftshäuser



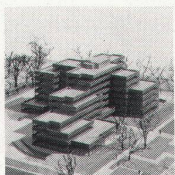
**Pizol-Park, Mels/Sargans**  
 Bauherr: Migros-Genossenschaft  
 Architekten: Rausch, Ladner + Clerici  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 2,7 Mio kcal/h



**SIA-Haus, Zürich**  
 Bauherr: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verband  
 Architekten: H. von Meyenburg, P. Keller  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 1,4 Mio kcal/h



**Dow-Chemical Europe SA, Horgen**  
 Bauherr: Dow-Chemical Europe SA  
 Architekten: Leuzinger & Kindlimann  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 5 Mio kcal/h



**Elektro-Watt, Zürich**  
 Bauherr: Elektro-Watt AG  
 Architekten: W. Niehus, G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 2,75 Mio kcal/h



**«Trompete» Wetzikon**  
 Eigentümerin: Union Rückversicherungs-Gesellschaft  
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 3,6 Mio kcal/h

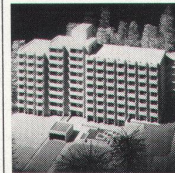
## Öffentliche Bauten, Schulen, Sportzentren, Spitäler



**Technikum Buchs SG**  
 Bauherr: Kt. St. Gallen, Graubünden, Fürstentum Liechtenstein  
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle AG  
 Architekt: R. Jegher  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 1,4 Mio kcal/h



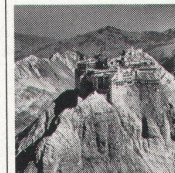
**Sportzentrum Kerenzerberg**  
 Bauherr: Kanton Zürich und KZVL (Kantonal-zürcherischer Verband für Leibesübungen)  
 Architekt: H. Oetiker  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 1,525 Mio kcal/h



**Krankenhaus Mattenhof**  
 Bauherr: Stadt Zürich  
 Generalunternehmer: Mobag  
 Architekten: Prof. Kunz + Götti  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 4 Mio kcal/h

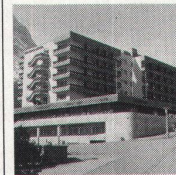


**Technikum Rapperswil**  
 Bauherr: Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz, Glarus  
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG  
 Architekt: P. W. Tittel  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 2,7 Mio kcal/h

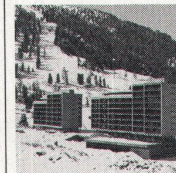


**Sântis Bergstation**  
 Bauherr: Eidg. Baudirektion und Sântis Schwebbahn AG  
 Architekten: E. + R. Gujer + M. Pauli  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 900 000 kcal/h

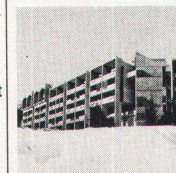
## Hotels und Ferienzentren



**Hotel Sun-Star, Grindelwald**  
 Bauherr: Sunstar-Holding AG  
 Architekt: E. Wiedenmann  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 3,15 Mio kcal/h



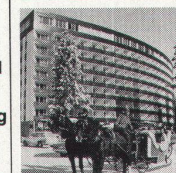
**Super-Transalpina, Haute-Nendaz**  
 Bauherr: Heliotour Invest  
 Architekt: A. Bornet  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 4,5 Mio kcal/h



**Ferienzentrum Soleval, Lenzerheide/Valbella**  
 Bauherr: Soleval Lenzerheide AG (Tochtergesellschaft der Elektro-Watt AG)  
 Architekt: J. P. Darbellay  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 3,85 Mio kcal/h



**Hotel Atlantis, Zürich**  
 Bauherr: Hotel Atlantis AG  
 Architekten: H. + A. Hubacher + P. Issler  
 Generalunternehmer: Mobag  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 2,75 Mio kcal/h



**Hotel Alexandra-Palace, Arosa**  
 Bauherr: H. Jäger  
 Architekten: A. + E. Muhl  
 Hoval-Hochleistungskessel  
 2,7 Mio kcal/h

Der Heizung und Warmwasserbereitung kommt in jedem Neu- und Umbau-Projekt eine besondere Bedeutung zu. Neben den günstigen Erstellungskosten stehen der Wohnkomfort sowie die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im Vordergrund. Es geht aber auch um den Platzbedarf, um den Umweltschutz, um die Garantie und den Kundendienst. Deshalb ist es für Sie wichtig, den zuverlässigen Partner zu wählen.



Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen  
 Telefon 01 - 73 12 82 / 73 42 42  
 Büros in Basel, Bern, Lausanne, Lugano  
 Verkauf und Kundendienst auch in Deutschland (Krupp-Kessel), Oesterreich, Benelux, England, Frankreich, Italien

# Hoval®

Hoval – für Heizung, Warmwasser und Klima

## Neue Wettbewerbe

### Erweiterung Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur schreibt für die Erweiterung der Berufs- und Frauenfachschule (Wiesental) einen *allgemeinen Projektwettbewerb* aus. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind in Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1973 in Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen ins Eigentum der Stadt Winterthur über. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 6 bis 8 Entwürfen Fr. 60 000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 10 000.– zur Verfügung. Preisgericht: Dr. L. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes (Vorsitz); F. Schiegg, Vorsteher des Schulamtes; M. Felchlin, Schulvorsteherin der Berufs- und Frauenfachschule; Beate Schnitter, Arch. BSA/SIA, Zürich; R. Bächtold, Arch. BSA/SIA, Rorschach; J. Gundlach, Arch. SIA, Frauenfeld; K. Keller, Stadtbaumeister. Ersatzpreisrichter: F. Höner, Gewerbelehrer; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Termin für die Entwürfe: 25. Januar 1974; Modelle: 8. Februar 1974.

### Erweiterung Primarschulanlage Marthalen ZH

Die Primarschulpflege Marthalen eröffnete unter sechs Architekten einen «Projektwettbewerb auf Einladung» zur Erlangung von Entwürfen für eine Erweiterung der bestehenden Primarschulanlage in Marthalen. Es wurde folgende Rangfolge festgelegt: 1. Rang (Fr. 4500.–): Hans Knecht + Kurt Habegger, Arch. SIA, Winterthur; 2. Rang (Fr. 3500.–): Albert Blatter, Arch. FSAI/SIA, Winterthur (Mitarbeiter: Peter Stiefel); 3. Rang (Fr. 2800.–): Romeo Favero, Arch. SIA, Winterthur; 4. Rang (Fr. 1200.–): E. Hostettler, Arch., Waltalingen. Das Preisgericht beschloss einstimmig, der ausschreibenden Behörde zu beantragen, es sei der Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Karl Wipf-Möckli, Schulpfeger (Vorsitzender); Jakob Wipf, Lehrer; Ernst Rügger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rudolf Lanz, Arch. SIA, Winterthur; Ulrich Hug, Schulpfeger; Ulrich Wegmann, Gemeinderat; Peter Stutz, Arch. SIA, Winterthur; Markus Diener, Turnexperte, Sekundarlehrer, Stammheim.

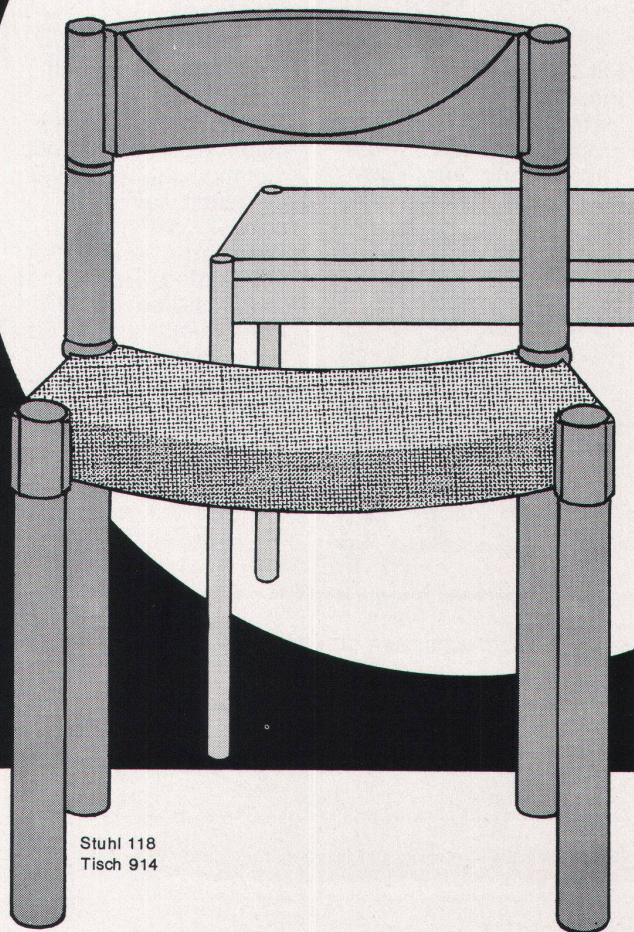
## Wettbewerbsentscheide

### Centre polysportif de Verbier VS

Le jury a décidé le classement suivant: 1er prix (Fr. 10 000.–): René Koechlin et Marc Moser, arch. SIA/FAS (collaborateurs: Yves Godillot et Jacques Picot, A. Lasram et H. Leber), Genève; 2ème prix (Fr. 9500.–): Mme Aristeia Baud-Bovy et Manuel Baud-Bovy, arch. BSA/EAUG, Genève; 3ème prix (Fr. 7000.–): Michel Saugy et René Born, arch. SIA, Gérard Baezner, arch. EAUG/SIA, Genève; 4ème prix (Fr. 6500.–): André Perraudin et Jean-Pierre Perraudin, arch. SIA/EPF, Sion; 5ème prix (Fr. 6000.–): André Zufferey, arch. REG/FSAI (collaborateur: Peter Gaule), Sierre; 6ème prix (Fr. 5500.–): Paolo Mati et Walter Rohner, arch. SIA/EPF (coll.: A. Fauconnet et T. Sauvin, arch. EAUG), Genève; 7ème prix (Fr. 5000.–): Bernard Erbeia/Vladimir Karamata/Michel Gruner/Pascal Loutan, arch., Genève. Achats: (Fr. 4000.–): Hervé Robyr, arch. ETS, Sion; Fonso Boschetti/O. Lorenzetti, arch. FSAI (coll.: J.B. Ferrari/H. Longobardi), Epalinges. Le jury propose de confier un mandat d'étude aux auteurs des projets aux 1er, 2ème et 5ème rangs. Les résultats seraient soumis à un collège constitué par les membres du jury qui pourraient également fonctionner comme conseillers pour l'établissement du nouveau programme. La rémunération de cette étude complémentaire devrait être fixée à Fr. 10 000.– par projet. Jury: Chs. Zimmermann, arch. FSAI/SIA, architecte de l'Etat du Valais (président); F. Brugger, arch. FAS/SIA, Lausanne; Prof. A. Camenzind, arch. FAS/SIA, Zurich; Prof. A. Gaillard, arch. FAS/SIA, Genève; W. Ferrez, ing., président de la Commune de Bagnes; L. Bruchez, avocat, Verbier; R. Lovisa, directeur de l'Office du Tourisme de Verbier; P. Morisod, arch. FAS/SIA, Sion; J. Casanova, directeur de Téléverbier SA, Verbier; R. Fellay, président de la Société de Développement de Verbier.

# Stuhl- & Tischfabrik Klingnau AG

5313 Klingnau AG · Tel. 056 - 45 27 27



Stuhl 118  
Tisch 914